

Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 91 (2014)
Heft: 4

Rubrik: Liturgischer Kalender ; Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Informationen Juli und August 2014

Liturgischer Kalender Juli

Mittwoch, 2. Fest Mariä Heimsuchung
Monatswallfahrt am ersten
Mittwoch
Gottesdienste s. S. 37 unten

Donnerstag, 3. Hl. Thomas, Apostel

Samstag, 5. *In Mariastein:*
Maria Trostfest, Titelfest
der Wallfahrt
*11.15 Uhr: Eucharistiefeier
mit den Mönchen*
Gottesdienste s. S. 35

Sonntag, 6. 14. Sonntag im Jahreskreis

Freitag, 11. Hochfest des heiligen
Mönchsvaters Benedikt
Schutzpatron Europas
Gottesdienste s. S. 35

Sonntag, 13. 15. Sonntag im Jahreskreis

Dienstag, 15. Hl. Bonaventura, Kirchen-
lehrer

Freitag, 18. *14.20 Uhr: Rosenkranz in der
Josefskapelle*

Sonntag, 20. 16. Sonntag im Jahreskreis

Dienstag, 22. Hl. Maria Magdalena,
Apostolin der Apostel

Mittwoch, 23. Hl. Birgitta von Schweden,
Mitpatronin Europas

Freitag, 25. Hl. Jakobus, Apostel
*9.00 Uhr: Feier des Diaman-
tenen Priesterjubiläums von
P. Bruno Stephan Scherer*

Samstag, 26. Hl. Joachim und Anna,
Grosseltern Jesu

Sonntag, 27. 17. Sonntag im Jahreskreis

Dienstag, 29. Hl. Maria, Marta und
Lazarus, Gastfreunde Jesu

Donnerstag, 31. Hl. Ignatius von Loyola,
Priester, Ordensgründer

Mariasteiner Konzerte

Donnerstag, 3. Juli 2014, 20 Uhr

Tricorda – drei Harfen

Carina Walter
Pernilla Palmberg
Severine Schmid

Werke von Andrès, Gabrieli, Bach,
Dussek, Albeniz, Granados, Joplin u. a.

Maria Trostfest 2014
Titelfest der Mariasteiner Wallfahrt

Am Vorabend:
(Freitag, 4. Juli)
18.00 Uhr Erste Vesper (lat.)
20.00 Uhr Vigil (dt.) in der Gnadenkapelle

Am Tag:
(Samstag, 5. Juli)
6.30 Uhr: Laudes (Gnadenkapelle)
8.00 Uhr Eucharistiefeier (Gnadenkapelle)
9.00 Uhr Eucharistiefeier (Gnadenkapelle)
11.15 Uhr Eucharistiefeier mit den Mönchen
14.15 Uhr Rosenkranz (Gnadenkapelle)
15.00 Uhr Non
18.00 Uhr Vesper (lat.)
20.00 Uhr Komplet (Gnadenkapelle)

Hochfest unseres heiligen Vaters Benedikt
Freitag, 11. Juli 2014

Am Vorabend:
(Donnerstag, 10. Juli)
18.00 Uhr Erste Vesper (lat.)
20.00 Uhr Vigil (dt.)

Am Tag:
(Freitag, 11. Juli)
6.30 Uhr: Laudes
8.00 Uhr Eucharistiefeier (Gnadenkapelle)
9.00 Uhr Eucharistiefeier (Gnadenkapelle)
11.15 Uhr Eucharistiefeier mit den Mönchen
15.00 Uhr Non
18.00 Uhr Vesper (lat.)
20.00 Uhr Komplet (lat.)



Am 26. Juli wird das Fest der heiligen Anna, der Mutter Marias und der Grossmutter Jesu, gefeiert. Die Anna-Kapelle in Maria Stein (siehe Bild) ist jeweils am ersten Sonntag im Monat zum gemeinsamen Rosenkranzgebet (14 Uhr) geöffnet.

Liturgischer Kalender August

Freitag, 1. Hl. Alfons von Liguori,
Bischof und Kirchenlehrer,
Ordensgründer
Bundesfeiertag
*10.00 Uhr: Feier des goldenen
Priesterjubiläums von
P. Bonifaz Born*

Sonntag, 3. 18. Sonntag im Jahreskreis

Montag, 4. Hl. Johannes Maria
Vianney, Pfarrer von Ars

Mittwoch, 6. Verklärung des Herrn
Monatswallfahrt am ersten
Mittwoch
Gottesdienste s. S. 37

Freitag, 8. Hl. Dominikus, Gründer
des Predigerordens

Samstag, 9. Hl. Theresia Benedicta vom
Kreuz (Edith Stein),
Ordensfrau, Märtyrin,
Mitpatronin Europas

Sonntag, 10. 19. Sonntag im Jahreskreis

Montag, 11. Hl. Klara von Assisi,
Jungfrau, Ordensgründerin

Freitag, 15. Mariä Aufnahme in den
Himmel
*14.15 Uhr: Rosenkranz
Gottesdienste s. S. 37 oben*

Sonntag, 17. 20. Sonntag im Jahreskreis

Mittwoch, 20. Hl. Bernhard, Abt und
Kirchenlehrer

Donnerstag, 21. Hl. Pius X., Papst

Sonntag, 24. 21. Sonntag im Jahreskreis

Mittwoch, 27. Hl. Monika, Mutter des
Hl. Augustinus

Donnerstag, 28. Hl. Augustinus, Bischof
und Kirchenlehrer

Freitag, 29. Enthauptung des Johannes'
des Täufers

Sonntag, 31. 22. Sonntag im Jahreskreis



Hochfest Mariä Himmelfahrt

Freitag, 15. August 2014

Am Vorabend:

(Donnerstag, 14. August)

18.00 Uhr Feierliche erste Vesper (lat.)

20.00 Uhr Vigil (dt.)

Am Tag:

(Freitag, 15. August)

6.30 Uhr Laudes (Morgengebet)

8.00 Uhr Eucharistiefeier

9.30 Uhr Festliche Eucharistiefeier mit
Kräutersegnung

11.15 Uhr Eucharistiefeier

14.15 Uhr Rosenkranz in der Gnadenkapelle

15.00 Uhr Feierliche Vesper (lat.)

20.00 Uhr Komplet (Gnadenkapelle)

Tamilen-Wallfahrt

Samstag, 16. August 2014

11.00 Uhr Messfeier (tamil.) in der
Basilika

13.30 Uhr Rosenkranz, Andacht und
Prozession auf dem Kloster-
platz

*Sext und Non der Mönche sind an diesem
Tag ausnahmsweise nicht öffentlich.*

Elsässer Wallfahrtstag

Mittwoch, 27. August 2014

10.00 Uhr Messfeier (zusammen
mit den Mönchen, frz.)

13.30 Uhr Rosenkranz und Vesperandacht

**Fenster im Kloster Mehrerau (Bregenz): Maria
als «Sitz der Weisheit», vor ihr kniet der
hl. Bernhard (20. August) mit Bienenkorb.**

Eucharistiefeier und Stundengebet

Sonntage und Feiertage

20.00 Uhr Vigil am Vorabend

6.30 Uhr Laudes (Morgengebet)

8.00 Uhr Eucharistiefeier

9.30 Uhr **Eucharistiefeier
mit den Mönchen**

11.15 Uhr Eucharistiefeier

*Beichtgelegenheit jeweils zirka eine halbe
Stunde vor der Eucharistiefeier*

12.20 Uhr Sext (Mittagsgebet)

15.00 Uhr **Vesper und
eucharistischer Segen**

20.00 Uhr Komplet (Nachtgebet)

Werktage

6.30 Uhr Laudes (Morgengebet)

ausser montags

8.00 Uhr Eucharistiefeier

(Gnadenkapelle)

9.00 Uhr **Eucharistiefeier
mit den Mönchen**

12.00 Uhr Sext (Mittagsgebet)

ausser montags

15.00 Uhr Non (Nachmittagsgebet)

ausser montags und dienstags

18.00 Uhr Vesper (Abendgebet)

ausser montags

20.00 Uhr Komplet (Nachtgebet)

Monatswallfahrt am ersten Mittwoch

8.00, 9.00, Eucharistiefeier

10.00 Uhr (Gnadenkapelle)

ab 13.30 Uhr Beichtgelegenheit

14.30 Uhr **Eucharistiefeier mit den
Mönchen (mit Predigt)**

anschliessend Rosenkranzgebet (Basilika)

Rosenkranzgebet

jeden 3. Freitag im Monat:

14.20 Uhr Josefskapelle

An den Marienfesten:

14.15 Uhr Gnadenkapelle

Kurse im Kurhaus Kreuz – Mariastein

Aus dem Leben und Werk der heiligen Hildegard von Bingen

23. August 2014

Kursgebühr Fr. 180.– für zwei Tage.

Kursleitung: Frau Christine Flury

Meditatives Kochen

26. bis 28. September 2014

Fr. 350.– für zwei Übernachtungen mit Frühstück, Meditation. Individuelle Benutzung des Gesundheitsbereiches.

Kursleitung: Frau Rosmarie Prica-Tönz

Reduktionstage

24. bis 27. Oktober 2014

Fr. 450.– für drei Übernachtungen mit täglich drei basischen Mahlzeiten, Tee, Mineralwasser, Körperarbeit und Meditation.

Kursleitung: Frau Rosmarie Prica-Tönz

Fastenwoche

9. bis 15. November 2014

Fr. 750.– für sechs Übernachtungen mit Körperarbeit und Meditation.

Kursleitung: Frau Rosmarie Prica-Tönz

Allgemeine Informationen

Anmeldung im Kurhaus Kreuz auf info@kurhauskreuz.ch oder telefonisch 061 735 12 12

Informationen zu den Kursen finden Sie im Kalender oder im Download-Bereich auf www.kurhauskreuz.ch

Neue Öffnungszeiten der Gnadenkapelle

Ostern bis 1. November

7.00 – 20.30 Uhr

AUSSTELLUNG

Mai - Oktober 2014

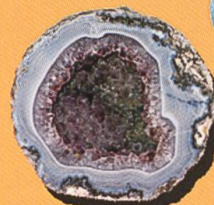
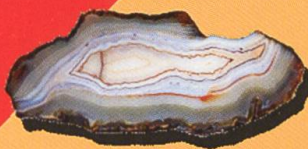
AUS DEN SAMMLUNGEN DES KLOSTERS MARIASTEIN

HINTERGLAS-BILDER



VERSTEINERUNGEN

UND KRISTALLE



Öffnungszeiten an Sonntagen:

von 10.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Während der Woche:

Einzelpersonen und Gruppen bitte am Schalter melden.

Ausstellung sonntags geöffnet, werktags bitte an der Pforte nachfragen.

Öffnungszeiten der Klosterpforte

An Sonntagen:

8.30– 9.15 Uhr

10.30–12.15 Uhr

14.00–14.45 Uhr

15.45–17.45 Uhr

An Werktagen:

8.00– 8.45 Uhr

10.00–11.45 Uhr

14.00–14.55 Uhr

15.30–17.45 Uhr

Zwei Priesterjubiläen

P. Bruno Stephan Scherer wird am Freitag, 25. Juli 2014, im Rahmen des Konventamtes um 9.00 Uhr in der Klosterkirche Mariastein sein diamantenes Priesterjubiläum (60 Jahre) begehen.

P. Bonifaz Born wird eine Woche später, am Freitag, 1. August 2014, um 10.00 Uhr, sein goldenes Priesterjubiläum feiern. Beiden Mitbrüdern sei herzlich gratuliert und gedankt für ihr jahrzehntelanges Schaffen und Wirken im Weinberg des Herrn. Möge die Saat, die sie in dieser Zeit in die Herzen unzähliger Menschen ausgesät haben, mit reicher Fruchtbarkeit gesegnet sein für die ewige Ernte.

Öffentliche Klosterführungen 2014

An den öffentlichen Führungen durch Kirche und Kreuzgang des Klosters Mariastein kann jeder ohne vorherige Anmeldung teilnehmen. Die Führung ist gratis.

Termine:

Samstag, 12. Juli 2014, 16.30 Uhr

Samstag, 4. Oktober 2014, 16.30 Uhr

Treffpunkt: Klosterkirche (vordere Bänke)

Besuchen Sie uns im Internet:
www.kloster-mariastein.ch

Rosenkranzgebet in Mariastein

Gnadenkapelle

an Marienfesten um 14.15 Uhr

An folgenden Marienfesten beten wir zusammen mit den Pilgerinnen und Pilgern den Rosenkranz in der Gnadenkapelle:

Samstag, 5. Juli (Mariä Trostfest)

Freitag, 15. August (Mariä Himmelfahrt)

Montag, 8. September (Mariä Geburt)

Montag, 15. September (Schmerzen Marias)

Sonntag, 5. Oktober (Rosenkranzsonntag)

Montag, 8. Dezember (Mariä Empfängnis)

Gehbehinderte Personen können sich um 14.00 Uhr an der Klosterpforte melden.

Josefskapelle

jeweils am dritten Freitag im Monat
um 14.20 Uhr

Basilika

jeweils am ersten Mittwoch im Monat
(Monatswallfahrt)
um ca. 15.15 Uhr
(im Anschluss an die Eucharistiefeier)

Annakapelle

jeweils am ersten Sonntag im Monat
um 14.00 Uhr
(anschliessend um 15.00 Uhr Vesper in der Basilika)

Mehrtägige Angebote

Die Chance der Stille

Einkehrwochenende

Suchenden Menschen soll an diesem Wochenende der Stille die Chance gegeben werden, loszulassen, sich selbst zu entdecken und dabei vielleicht auch einen neuen Draht, eine neue Beziehung zu Gott zu finden.

Leitung: P. Leonhard Sexauer
Ort: Gästehaus Kloster
Dauer: 17.–19. April 2015
Anmeldeschluss: 18. März 2015

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen sind an der Klosterpforte erhältlich (Tel. 061 735 11 11).

Apostolisches Glaubensbekenntnis

(Vortragsexerzitien)

Leitung: P. Augustin Grossheutschi
Ort: Kurhaus Kreuz
Dauer: 10.–14. November 2014

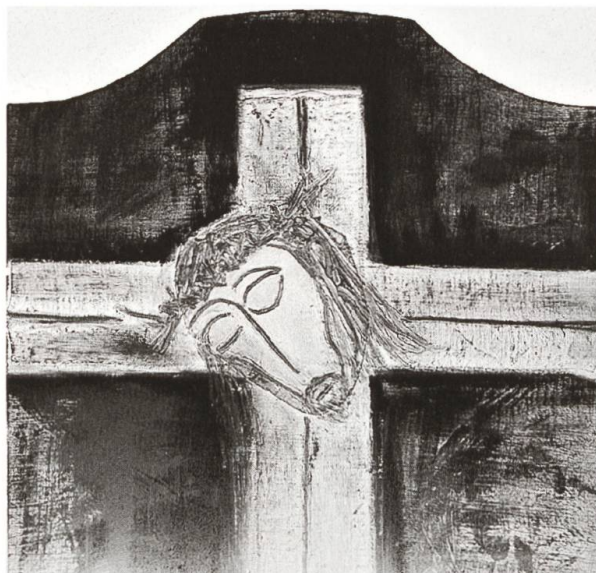
Weitere Informationen sind an der Klosterpforte (Tel. 061 735 11 11) oder im Kurhaus Kreuz (Tel. 061 735 12 12) erhältlich.

Im Schweigen Gottes Nähe spüren

Schweigeexerzitien

Leitung: P. Leonhard Sexauer
Ort: Gästehaus Kloster
Dauer: 13.–18. Oktober 2014
Anmeldeschluss: 12. September 2014

Zum Teilnehmerkreis gehören all jene, die schon einmal am Wochenende «Die Chance der Stille» teilgenommen haben. Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen sind an der Klosterpforte erhältlich (Tel. 061 735 11 11).



Wir beten für unsere verstorbenen Freunde und Wohltäter

Frau Josy Hartmann-Marty, Isenthal UR
(Mutter von P. Ignaz Hartmann)

Frau Klara Dietschi-Altermatt, Laupersdorf
(Mutter unserer Betriebsleiterin
Frau Theres Brunner-Dietschi)

Herr Paul Zurfluh, Andermatt

Herr Pierre Christe, Delémont

M. Pietsch, Rheinfelden

Herr Kurt Nagel, Basel

Herr Rudolph Weber, Laufen

Frau Margrit Grütter, Therwil

Herr Franz Müller, Basel

Herr Christoph von Blarer-Bösch, Aesch BL

Frau Marianne von Blarer, Aesch

Herr Friedrich Arnold Lehner-Gäng, Basel

Herr Ernst Schroff, Konstanz

Monsieur Germain Beuret, Troinex

Frau Laura Hotz-Sprecher, Aesch BL

G. Pauletti-Schnetzl, Zürich

Herr Peter Niederberger, Cazis

Herr Julius Brun-Stadelmann, Doppelschwand

Frau Trudi Crameri, Oberwil BL

Herr, lass sie ruhen in Frieden!

Kirchenmusik in Mariastein

Orgelmusik von Johann Sebastian Bach

Benedikt Rudolf von Rohr, Basel

Rund um die Sommerferien erklingen auf unserer grossen Hauptorgel (gebaut 1978 von der Firma Metzler, Dietikon) drei meisterliche Orgelwerke von Johann Sebastian Bach, deren Hintergründe, kulturelle und musikgeschichtliche Zusammenhänge ich Ihnen als Leser und Gottesdienstbesucher nahebringen möchte. Auf der Hauptorgel lassen sich diese Kompositionen ideal umsetzen und in der Klangsprache Bachs zum Leben erwecken.

Sonntag, 29. Juni 2014
Toccata, Adagio und Fuge in C-Dur
(BWV 564)

Mit ihren drei Sätzen ist diese Toccata Bachs «Italienisches Konzert» auf der Orgel. Von der norddeutschen Orgeltradition her stammt zunächst die zweiteilige Einleitung des ersten Satzes, wie sie den Spielapparat virtuos darstellt: zwölf Takte Manualiterpassagen (nur mit Händen gespielt), zwölf Takte Pedalsolo (mit den tiefen und sonoren Klängen unserer Orgel). Im Sinne eines italienischen Concerto grosso ist aber dann der anschliessende Hauptsatz komponiert: In einer Sechs-Takt-Gruppe konzertieren Geigenfiguren zwischen Sopran- und Tenorstimme hin und her. Mit dieser Toccata belebt Bach das italienische Konzert zu einem seiner glänzendsten Stü-

Benedikt Rudolf von Rohr (*1951) ist als Musikpädagoge am Leonhards-Gymnasium Basel tätig und in der Klosterkirche Mariastein als Organist und Kirchenmusiker engagiert.



cke. Die Form der Toccata wird hier durch barockes, virtuosos Laufwerk ausgedrückt im stimmigen harmonischen Satz.

Das Adagio ist, wie im Orchesterkonzert, der grosse Soloauftritt (der Flöte oder der Violine). Auch damit, dass es dem Solisten nur zu Beginn einige Hinweise auf mögliche Ausschmückungen gibt, hält es sich an der Konzertpraxis, dem Virtuosen die eigene Ausgestaltung der Vorlage zu überlassen. Das a-Moll dieses Satzes wird mit einer Grave-Überleitung im improvisatorisch akkordischen Stil der römischen Toccata zur Tonart C-Dur zurückgeführt.

Die Fuge besticht durch ein Thema, das aus Dreiklangsmotiven aufgebaut ist und vierstimmig exponiert wird. Die über drei Etagen «jauchzende» Themenführung kontrapunktiert Bach mit einer wie vor Freude taumelnden Figur. Der barocke Musiktheoretiker Mattheson beschreibt den Affekt der Tonart C-Dur: «Wo man der Freude freien Lauf lässt.» Die Leichtigkeit des Sechsstücktaktes, die Schwerelosigkeit der Linienführung und das tänzerische Element verbinden sich zu purer Freude. Am Schluss der Fuge entlässt uns Bach nicht ohne Überraschung: Nach

einem Zweiunddreissigstel-Laufwerk überlässt Bach dem verdutzten Zuhörer in einem ausklingenden Achtel-Schluss die Nachfreude...



Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Sonntag, 6. Juli 2014
Triosonate in G-Dur (BWV 529)

Allegro–Largo–Allegro

Die Kompositionsweise der sechs Triosonaten für Orgel entspringt dem barocken Wunsch, jeder einzelnen Stimme ihre je eigene Stimmführung zu geben. Das menschliche Gehör vermag drei Stimmen sehr gut auseinanderzuhalten und kann jede einzelne Stimme mitverfolgen. In der G-Dur-Triosonate lassen sich alle diese Aspekte ideal umsetzen:

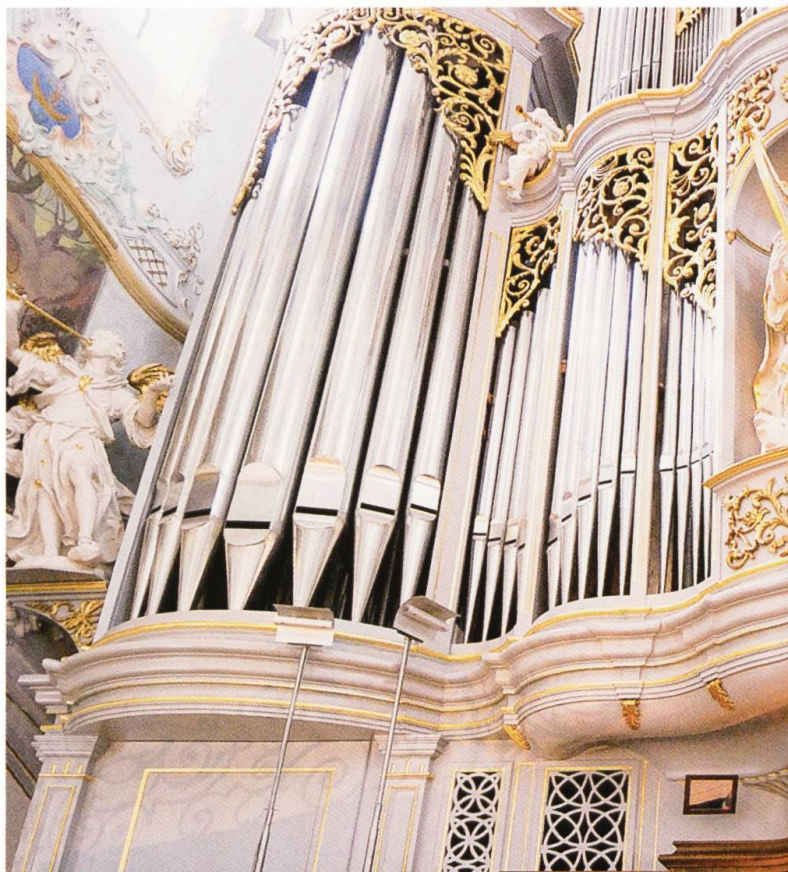
Der erste Satz ist ein Trio concertato, wobei sich der Concertowechsel als Wettstreit zwischen zwei sich dialogisierenden thematischen Elementen abspielt. Bach entwickelt in diesem Satz eine unglaubliche Meisterschaft in tonartlicher und stimmungsmässiger Sicht. Der Zuhörer erlebt Themenelemente, die sich von Stimme zu Stimme bewegen, umkehren und schlussendlich wieder im «Hauptgesang» vereinen.

Im zweiten Satz wendet Bach den Siciliano-rhythmus an, der leidenschaftlichen Schmerz ausdrückt und mit einem Schleifer zur kleinen Sexte führt. In diesem Thema erinnern wir uns an die Matthäus-Passion «Erbarme Dich, mein Gott».

Der dritte Satz ist sehr gut überschaubar – eine neunteilige Form mit dem immerkehrenden Motiv A verbindet sich zur klassischen Dreizahl in grossartiger Symmetrie: A-B-A C-A-C A-B-A. Bach erweist sich hier als genialer Architekt, der sich nicht nur von harmonischen Strukturen her definiert, sondern auch direkte zahlenmässige Zusammenhänge schafft.

Sonntag, 17. August 2014
Passacaglia c-Moll (BWV 582)

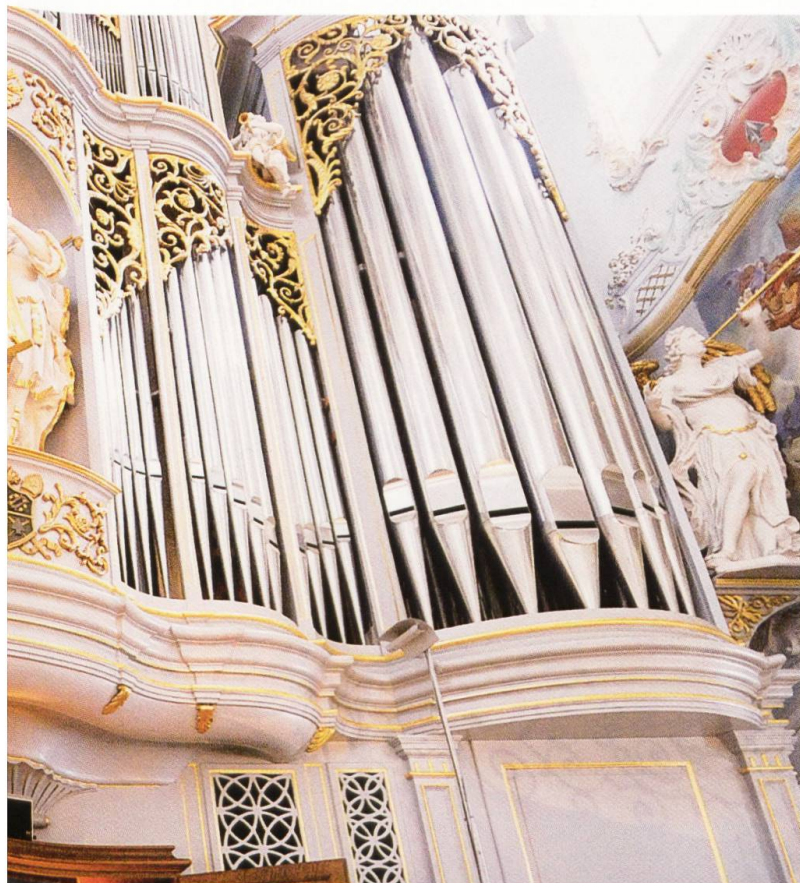
Dieses allein seiner Ausdehnung nach grösste Orgelwerk Bachs spricht alle Hörer und Spieler als Inbegriff seiner Orgelmusik an und ist die zentrale Passacaglia der Barockzeit. Das gleichbleibende Bassthema im langsam schreitenden Dreivierteltakt entspringt der französischen Spielart der Passacaglia. Die Tradition der barocken Passacagliakomposition zeigt das Bedürfnis, über gleichbleibende Bassfiguren variantenreiche Variationen zu



spielen. Bachs Passacaglia ist quasi sein «opus summum» aller freien Orgelwerke und ist in vielen Konzertprogrammen zu hören. In zwanzig Variationen zeigt der Komponist die unterschiedlichsten Variationstechniken und die dichtestmögliche harmonische Struktur. Nach dem auch für den Zuhörer sehr anspruchsvollen Passacagliateil, der normalerweise definitiv abgeschlossen sein sollte, entwickelt Bach eine eigene Fuge aus dem Hauptthema, dem er ein zweites verbindendes Thema zuordnet. Diese Verbindung ermöglicht eine unglaubliche Dynamik und Harmonieumwandlung und macht dieses Werk zu einer Grossform barocker Kompositionskunst in der unverwechselbaren Handschrift von Johann Sebastian Bach.

Orgelmusik mit Tiefgang

Bachs Orgelmusik im Gottesdienst ist auch heute noch geprägt durch die kirchenmusikalisch orientierte Sichtweise des Komponisten. Geburt, Tod und Auferstehung sind Themen, die in vielfältiger Art in Musik umgesetzt werden und an Tiefgang bis heute nichts verloren haben.



Musiksammlung – Datenbank ist online

Seit 2010 wird die Musiksammlung des Benediktinerklosters Mariastein reorganisiert. In einer ersten Phase wurde die Sammlung neu aufgebaut und besteht nun aus den Teilbeständen a) Musikarchiv (Musikmanuskripte und Musikdrucke bis ca. 1850) und b) Notenbibliothek (Musikdrucke ab ca. 1850 bis heute). Beide Teilbestände repräsentieren das Musikleben des Konvents von Mariastein vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Der Onlinekatalog beider Teilbestände der Mariasteiner Musiksammlung ist nunmehr zugänglich unter

<http://www.kloster-mariastein.ch/musiksammlung.html> → Datenbank (D).

Im Teilbestand Musikarchiv finden sich nunmehr sämtliche Musikmanuskripte der Sammlung, u. a. das Autograph von Wolfgang Amadeus Mozart, Kyrie eleison, Fragment KV 73x sowie alle Musikhandschriften der Mariasteiner Klosterkomponisten

- Ludwig Fashauer (1850–1916) 4 Werke
- Anton Kiefer (1627–1672) 74 Werke
- Vinzenz Motschi (1839–1905) 68 Werke
- Ambros Stierlin (1767–1806) 162 Werke
- Leo Stöcklin (1803–1873) 216 Werke

Die Erschliessung folgt dem Standard des RISM.

Im Teilbestand Notenbibliothek ist u. a. der geschlossene Korpus der ehemaligen Professorenbibliothek des Kollegiums Karl Borromäus in Altdorf erschlossen, der das musikalische Leben der Mariasteiner Konventualen im Kollegium von 1906 bis ca. 1970 repräsentiert.

Die Musiksammlung des Benediktinerklosters ist nach Voranmeldung für Forscher und Interpreten zugänglich:

musiksammlung@kloster-mariastein.ch